

Pfarrkirche „Heilige Familie“ Graz-Andritz



Geschichte:

Josef Körösi gründete in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine Eisengießerei und Maschinenfabrik und damit war die industrielle Entwicklung des damals stillen Dorfes Andritz eingeleitet. Das Siedlungsgebiet wuchs rasch heran. Körösi war einer der Ersten, der für seine Arbeiter einen eigenen Pensionsfonds gründete und alljährlich - damals noch in der Pfarrkirche St. Veit - ein Hochamt für die Beschäftigten und deren Familien stiftete. Dieser Betrieb kann durchaus als Vorläufer der heutigen Maschinenfabrik Andritz AG, die nunmehr weltweite Kontakte unterhält, bezeichnet werden.

Aber schon zu Beginn des 20. Jhd. wurde die Seelsorge von St. Veit aus immer schwieriger und die erste pastorale Einrichtung entstand in den Dreißiger Jahren mit einem Kinderhort in der ehemaligen Landesschießstätte in der Radegunderstraße. Es sollte auch noch eine Kapelle errichtet werden. Allerdings wurde dieses Vorhaben infolge der Kriegswirren nicht realisiert. Da auch nach dem Zweiten Weltkrieg die Mittel für einen Kirchenausbau nicht zur Verfügung standen, wurde die Landesschießstätte von der Diözese als Gottesdienstraum angemietet. Mit der Gründung des Schützenvereines 1958 wurde aber die Errichtung einer Kirche notwendig. Architekt Karl Raimund Lorenz wurde mit dem Bau beauftragt und es erfolgte die Fertigstellung bereits im Jahre 1960.

Die Kirche wurde der „Heiligen Familie“ geweiht und sie wird dargestellt im Altarbild oberhalb des Tabernakels. Am ersten Sonntag nach Weihnachten wird das Patrozinium gefeiert.

Eine Erweiterung erfuhr die Kirchenanlage im Jahre 1980 durch den Bau eines Seelsorge- und Begegnungszentrums. 2005 wurde dieses durch ein verheerendes Hochwasser arg in Mitleidenschaft gezogen. Nach einjährigen Instandsetzungsarbeiten konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Im Jahre 2010 feiert die Pfarre Graz Andritz „Zur Heiligen Familie“ ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Rundgang im Überblick:



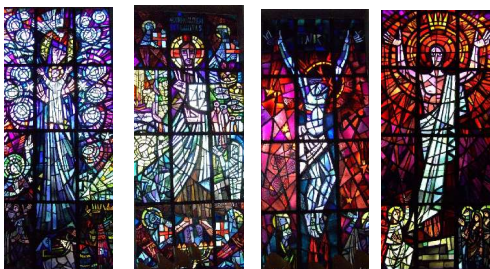
Karl Raimund Lorenz (1909-1996) war als Architekt für diesen Kirchenneubau verantwortlich und er schuf einen schlichten Stahlbetonbau in Form einer Saalkirche mit einem Seitenschiff.

Ein markantes Merkmal des Bauwerkes bildet der freistehende Glockenturm.

Die ausdrucksstarke Kreuzigungsgruppe und die reliefierten Grauguss-Torflügel wurden von Alexander Silveri (1910-1986) geschaffen. Für die Kosten ist die Maschinenfabrik Andritz aufgekomen.



Die Innenausstattung des Gotteshauses entspricht dieser Zeit und ist eher schlicht zu bezeichnen.



Einen besonderen Akzent bilden die monumentalen ausdrucksstarken Glasfenster von Prof. Franz Deed. Sie stellen das Leben Christi in einzigartiger Weise dar: Jesus im Arm seiner Mutter – der Lehrende – der Gekreuzigte – der Auferstandene. Die Farbenpracht entfaltet sich besonders im Licht der untergehenden Sonne.

Die Marienstatue im Kirchenraum , das Prozessionskreuz und die Skulptur in der Sakristei stammen vom akademischen Bildhauer Josef Papst (geb.1923 lebt und wirkt in Laxenburg). Dieser Künstler schuf auch die Figuren der Weihnachtskrippe. Die durch das Hochwasser im Jahre 2005 schwer beschädigten Krippenfiguren wurden erst 2007 vom Künstler selbst originalgetreu restauriert.



Das Altarbild über dem Tabernakel stammt aus den Anfangszeiten der Pfarre in den 30er-Jahren und zeigt die Heilige Familie; der Künstler ist unbekannt. Es erinnert an die schwierigen Kriegsjahre.

Baldachin: .

Ist noch immer im ursprünglichen Zustand erhalten – die Bedeutung leitet sich noch aus der Zeit ab, als es keinen Volksaltar gab.

Relief über dem Ausgang zur Sakristei

Ursprünglich war hier die Orgel platziert, die allerdings später an die Südseite über den Eingang verlegt wurde.



Werktagkapelle:



Sr. Wiltrud List hat einen Zyklus geschaffen, der einzelne Szenen aus dem Leben Christi darstellt. Das vorhandene Glasfenster zeigt die Flucht aus Ägypten.

Der Corpus Christi befindet sich in der Kapelle.



abc (andritzer begegnungszentrum):



Angebaut an die Kirche ist das „abc“ – ein Begegnungszentrum für Jung und Alt..ein Ort des Dialogs ohne Ansehen der Nationalität . Hier finden die Sitzungen des Pfarrgemeinderates, die Proben des Kirchenchores und der „Andritzer Singvögel“ statt, aber auch die Bibelrunden, Dichterlesungen, Konzerte, Fetzenmarkt, und verschiedene andere Veranstaltungen und Kurse ..